

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

8. Jahrgang.

Sonnabend, den 18. November 1848.

No. 66.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr., für welchen dieselbe von der Redaction in Wilsdruf, den Agenturen in Tharand, Rossen, und Siebenlehn, sowie der Buchdruckerei von C. E. Klincksch und Sohn in Meissen bezogen werden kann. Auch nehmen dieselben Bekanntmachungen aller Art zur Beförderung an.
Die Redaction.

Verhandlungen des Stadtraths zu Tharand am 2. November 1848.

1) Der Lohgerbermeister Eger bietet für den Grund und Boden, auf welchem seine Lohmühle erbaut ist, der Stadt 300 Thlr. Kaufpreis, was abgelehnt wird, jedoch dem weiteren Bürgerausschuß zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

2) Das Königl. Justizamt trägt auf anderweite Versorgung des Knaben der Wittwe Schröder an. Man beschloß sich um weitere Unterbringung dieses Knaben zu bemühen.

3) Der Vorsitzende theilte den Wunsch des Herrn General v. Mandelsloh mit, einen Theil des kleinen Commungrundstücks, mit welchem sein Besitzthum grenzt, zu erkaufen. Man kann auf dieses Gesuch nur unter der Bedingung eingehen, daß das ganze, der Stadt gehörige Stück ungetheilt verkauft werde, und beschließt, dem weiteren Bürgerausschuß darüber Vortrag zu machen.

Verhandlungen vom 7. November 1848.

1) Eine Mittheilung der Königl. Kreisdirection; nicht für die Veröffentlichung geeignet.

2) Der Vorstand legt den neu ausgearbeiteten Tilgungsplan der Schulbauschulden vor, welcher angenommen und vollzogen wird.

3) Derselbe theilt die Beschlüsse des weiteren Bürgerausschusses mit, dahin gehend:

a) daß dem Beschluß des Stadtraths und der Stadtverordneten, für Unterstützung des Straßenbaues im Weiseritzthale Seiten der Stadt auf drei Jahre eine Beisteuer aus der Stadtkasse zu bewilligen, beizutreten sei;

b) daß alte Armenhaus nebst dazu gehöriger Feldparzelle zu verkaufen;

c) zwei andere kleine Parzellen, welche von den Grenznachbarn gekauft zu werden wünschen, ebenfalls zu veräußern;

d) das Anerbieten des Lohgerbermeister Eger von 300 Thlr. für den Grund und Boden der Lohmühle zurückzuweisen;

e) mit Vereinnahmung der Armenkassenbeiträge erst noch Versuche einer freiwilligen Erhöhung zu machen, und nur, wenn diese fehlschlagen, noch Anlagen zu erheben.

4) Der Verkauf des alten Armenhauses soll in derselben Weise wie der Verkauf des alten Schulhauses zur Ausführung gebracht werden.

5) Für den Verkauf der beiden Parzellen an Herrn Ulrich und Herrn General v. Mandelsloh soll eine Taxation vorausgehen.

6) Ein Gesuch an das Königl. Justizamt, einen Gegenstand betreffend, der nicht öffentlich verhandelt werden kann, übernahm der Vorstand.

7) Für Herstellung von Barrièren an der Bach, gegenüber dem Wohnhause des Lohgerbermeister Butter, soll Sorge getragen werden.

Tharand, den 9. November 1848.

Gruner.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Wilsdruf.

(Sitzung am 9. November 1848.)

Hinsichtlich des von den Stadtverordneten beantragten Verpachtens des Delbedarfs behufs der Straßenbeleuchtung bleiben dieselben bei ihrer Entschließung, eine dergleichen Verpachtung wenigstens zu versuchen, stehen und veranlassen den Stadtrath, eine darauf bezügliche Bekanntmachung zu erlassen und einen Verpachtungstermin anzuberaumen. Dabei ist der Pächter auf Erfüllung seiner Obliegenheiten streng zu verweisen und für etwaige Zuwiderhandlungen verantwortlich zu machen.

Mit der Herbeiziehung des hiesigen Rittergutes zu den Parochiallasten ist man mit der vom Stadtrath angegebenen Weise einverstanden und bemerkt man nur noch, daß man sich einen Einspruch gegen möglicher Weise sich herausstellende Differenzen vorbehält.